

650 Pakete voller Weihnachtsfreude

Schwer kranke Kinder erhalten vom Bundesverband Kinderhospiz zur Weihnachtszeit individuell verpackte Geschenkboxen

Von Merlin Frey

LENZKIRCH. Anlässlich der Weihnachtspaketaktion vom Bundesverband Kinderhospiz werden in der Lenzkircher Festhalle in dieser Woche rund 650 Pakete voller Geschenke für schwer erkrankte Kinder und ihre betroffenen Familien gepackt und versendet. Tatkräftig unterstützt wird das Projekt von Azubis der Lenzkircher Unternehmen Mesa Parts und Testo.

„Alle mal Platz machen bitte“, ruft einer der Azubis von Mesa Parts beim Ausladen des Lastwagens. Seit dem frühen Morgen packen die jungen Männer tatkräftig an. Insgesamt rund 60 vollgeladene Paletten gilt es an diesem Tag in die Lenzkircher Festhalle zu transportieren und die Pakete darauf zu öffnen.

„Wir werden den ganzen Tag hier beschäftigt sein“, meint Pit Jedro, Industriemechaniker im ersten Lehrjahr. Er und seine fünf Kollegen freuen sich, dass sie bei der Aktion helfen können: „Ich finde es toll, dass wir mit dieser Aktion etwas zurückgeben und helfen können“, sagt der Azubi.

Die Paletten voller Geschenke stammen von verschiedenen Unternehmen aus ganz Deutschland, verrät Koordinatorin Alexandra Fluck. „Das sind in der Regel Restbestände, die wir auf Anfrage von den Unternehmen geschickt bekommen.“ Diese Restbestände haben es aber in sich: In der Lenzkircher Festhalle finden sich an diesem Morgen unzählige Produkte – produktionsfrisch auf Paletten



Auszubildende von Mesa Parts laden die Paletten mit Geschenkartikeln für die Weihnachtspaket-Aktion in die Lenzkircher Festhalle.

FOTOS: MERLIN FREY

eingeschweißt. Neben weihnachtstypischen Leckereien wie Kekse, Plätzchen und Gummibärchen gibt es auch Zauberkästen, Gewürze, Kuscheltiere, Gesellschaftsspiele, Kaffee, Kleidung und Adventskalender für die Kinder. „Die Adventskalender sind der Grund, weshalb wir diese Aktion nicht erst zu Weihnachten, sondern schon jetzt vor Beginn der Adventszeit starten“, so Geschäftsführerin Franziska Kopitzsch. „In diesem Jahr

gibt es auch einige, die von Bewohnern der Altenheime selbst gestrickt wurden“, freut sie sich.

Die Verpflegung der Mitarbeiter übernehmen verschiedene Gastronomiebetriebe und Bäckereien. Auch der Versand der Pakete und die Entsorgung der Kartonnage wird von Partnerunternehmen „gespendet“, freut sich Kopitzsch. „Das sorgt dafür, dass wir keine Euro ausgeben müssen, sondern alles direkt an die Kinder und deren betroffene Familien gesendet werden kann.“

Die etwa 650 Geschenkpakete werden individuell zusammengestellt. Der Inhalt richtet sich dabei vor allem nach den Kindern, die sie am Ende erhalten sollen. „Einem blinden Kind würde ich beispielsweise eine CD in das Paket legen“, so Fluck. Auch die Kleidergrößen der Kinder liegen vor. Die einzelnen Geschenkpakete haben die Größe eines Umzugskartons.

Die Vorbereitungen für die Verschiebung der Pakete laufen insgesamt vier Tage, erläutert Fluck. „Die Azubis helfen uns heute, alles zu entladen und auszupacken, morgen und übermorgen werden die Geschenkboxen von Ehrenamtlichen zusammengestellt und am vierten Tag wird alles an die Kinder und Familien per Post versendet.“

Wann immer eine persönliche Übergabe möglich sei, werde das natürlich bevorzugt, ergänzt Kopitzsch. Im Zuge der Weihnachtsaktion gibt es dieses Jahr

außerdem zum ersten Mal eine Kooperation mit der Franz-Josef-Faller-Schule. 66 Schülerinnen und Schüler helfen bei der Gestaltung des Vereinsmagazins „Oskar“. Außerdem hält Geschäftsführerin Kopitzsch zwei Vorträge in der Schule. „Wir haben leider immer noch Schwierigkeiten mit der Akzeptanz unserer Arbeit. Viele Eltern haben Angst vor einer selbst erfüllenden Prophezeiung und meiden das Thema daher.“



Zahlreiche Ehrenamtliche helfen beim Sortieren der unzähligen Kleiderspenden, die in die Geschenkboxen kommen.



Kuscheltiere, Spiele, Weihnachtsgebäck – die Auswahl ist groß.